Happy End feucht

Susann Körner noch bis 12. April in der Galerie Esther Donatz

Das Leben, so sagt man, schreibt die schönsten Geschichten. Noch viel schönere Gedichte aber bekommt man an der Supermarktkasse, zum Beispiel dieses reduzierte Memento Mori: HAUSHALTSROLLE | WISCH&WEG | VANILLE TRAUM | WISCH & WEG | KRÄUTERTRAUM | WISCH & WEG | WOLKCHENCREME | WISCH & WEG | FRUECHTETRAUM | WISCH & WEG | WISCHWUNDER. Nichts ist von Bestand, Träume schon gar nicht, und seien sie aus Vanillearoma oder Wölkchen gemacht. Wisch und weg. Ach ja, ach je. Macht dann 33,60.

Seit über zehn Jahren beschäftigt sich Susann Körner (geb. 1972) mit Fundstücken unseres Konsumalltags, mit Warenbezeichnungen auf Kassenbons: Ein sprachliches Paralleluniversum, in dem Produktnamen durch elektronisch bedingte Abkürzungen zu hermetischen Bedeutungsträgern mutieren. Was ist eine „Bismarck Emotion", was eine „Montage Noir" und wie sieht ein „Happy End feucht" aus? Es entstand die Idee, gezielt so einzukaufen, dass ein Gedicht auf dem Kassenzettel entsteht. Die Hamburger Künstlerin sichtete Unmengen von Kassenbons, extrahierte skurrile Produktabkürzungen und schuf so einen eigenen Wortschatz, den sie „Restsprache" nennt. Einzelne Wörter kombiniert sie zu poetischen Wortbildern, die Gedicht und Einkaufszettel zugleich sind. Anschließend kauft sie im Supermarkt die Produkte passend zu den ausgewählten Wörtern, legt sie in einer bestimmten Reihenfolge aufs Band und ratterratterratterpiep: Fertig ist das Kassenbongedicht! Halb Ready-made, halb Konkrete Lyrik und 100 Prozent Dada. Das scheinbar sinnlos Zufällige wird aus dem gewohnten Kontext gelöst, eine neuartig anarchistische Dimension entsteht. Mit archivarischer Sammelwut hat sie im Laufe von sieben Jahren einen nach Sachgruppen geordneten Kassenbonwortschatz zusammengestellt, ein 120-Seiten-dickes Nachschlagewerk. Wörter wie „Williams Christ" oder „Lux Dusche Götter" findet man unter „Religion", „Boticelli" unter dem Schlagwort „Kunst". Viel Arbeit steckt da drin und eine großes komisches Potential. Texttableaus, Kassenbongedichte, Videoinstallationen, Künstlerbücher, Fensterbeschriftungen, Lesungen – Körner nähert sich dem Phänomen Kassenbon mit unterschiedlichen Medien. Die Ausstellung **Kopfsalat Ahoj – Kassenbonsprache** in der *Galerie Esther Donatz* zeigt Gedichte aus den Jahren 2009 und 2011, zeigt Texttableuas und zeigt „Ghosts". Das sind besondere Kassenbons, die verblichen, bekritzelt, oder sonst irgendwie auffällig geworden sind und so eine eigene ästhetische Wirkung entwickeln. Fundstücke aus einer anderen Welt, unserem Alltag. *Barbara Teichelmann*

```
*** SPAR-MARKT SVEN ANDERS ***
**GRINDELALLEE 126 TEL:040/448963**

    EST! EST! EST!            6,49
    SCHMELZBLÖCKCHEN          0,99
    PARADIESCREME             0,99
    PALETTI 200G              1,59
    EST! EST! EST!            6,49
    KÜHNE GURKCHEN            4,99
    PEPPIS                    2,39
    STAFETTEN 200G            1,59
    EST! EST! EST!            6,49
    SPARSAM MORTADELLA        1,59
SUMME        DM            33,60 *
        BAR                33,60

MWST DETAIL
MWST  16.00%                 2,69
MWST  07.00%                 0,92
 SUMME                       3,61

            KASSE  3

23.01.01 08:45 47188     13  3   1

    Dieser Bon gilt als Quittung
    Ihr Einkauf in EURO 17,18
       1 EURO = DM 1,95583
```

Jetzt im Angebot: das digital gedruckte Kassenbongedicht